

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.— Mk. 9.20
" Halbjahr . . . " 5.— " 5.60
" Vierteljahr . . . " 3.— " 3.30
" einen Monat . . . 1.50 " 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 246.

Donnerstag, 3. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

416. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Choral: „Stark ist meines Jesu Hand“.
2. Ouverture zur Oper „Der Barbier
von Sevilla“ G. Rossini
3. Finale aus der Oper „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
4. Ulanenruf, Charakterstück R. Eilenberg
5. Andante aus der G-dur-Sonate . . . L. v. Beethoven
6. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . A. Kéler Béla
7. Potpourri aus der Oper „Figaros
Hochzeit“ W. A. Mozart
8. a) Der Hohenfriedbergmarch.
b) Der Torgauermarsch.

Abend-Konzert.

417. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Hilf Herr Jesu lass gelingen“.
2. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Zwei Charakterstücke aus „Aus
aller Herren Länder“ M. Moszkowski
a) Deutsch. b) Ungarisch.
4. Freudensalven, Walzer Joh. Strauss.
5. Konzert-Ouverture A. Lortzing
6. Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ R. Leoncavallo
7. Einleitung zum III. Akt, Tanz der
Lehrbuben, Aufzug der Meister-
singer und Gruss an Hans Sachs
aus der Oper „Die Meistersinger
von Nürnberg“ R. Wagner
8. Mein Oesterreich, Marsch Kuntze

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

Wc. In unserer Marktkirche hat die Vermählung des
Herrn Oberpräsidenten Hengstenberg mit
der Witwe des Barons von Küster stattgefunden.
Als Trauzeugen waren anwesend der General der
Kavallerie von Lencke, sowie Polizeipräsident
Kammerherr von Schenck. Ferner wohnte Geheim-
rat Professor Dr. Kalle dem Vermählungsakte bei.
Die Trauung nahm der Generalsuperintendent Hof-
prediger a. D. Ohly vor.

Über den hier gefangenen russischen Grossfürsten

schreibt die „Frankf. Ztg.“: Der Grossfürst Kon-
stantin Konstantinowitsch, der bei Ausbruch des
Krieges mit der Zarin-Mutter Berlin passierte, aber
nicht gleich der Zarin über Dänemark heimreisen,
sondern sich unter dem Pseudonym eines „Staats-
rates Kulow“ über Eydtkuhnen nach Russland
schleichen wollte, ist nach authentischen Nach-
richten in Deutschland verhaftet und in einem
Sanatorium zu Wiesbaden interniert worden. Dies
ist Entgegenkommen genug: in Wiesbaden kann
sich Grossfürst Konstantin fast wie zuhause fühlen,
lebt hier doch ständig seine Mutter, geborene
Prinzessin von Sachsen-Altenburg, eine fast achtzig-
jährige schwerkranke Frau, das älteste aller Familien-
mitglieder des Hauses Romanow.

Wc. Die ersten Toten unter den hiesigen Verwundeten.
Der Tod hat den ersten unter den hier unter-
gebrachten Verwundeten hinweggerafft. Es handelt
sich um den Kanonier Fritz Kubitzka von einem
schlesischen Artillerie-Regiment, welcher von einem
Granatschuss in die Seite getroffen und schwer
verletzt worden war. — Im Roten Kreuz starb der
zweite Verwundete Clemens Zajonc vom 63. Inf.-
Regiment in Oppeln.

Wc. Trauerfeier. Hauptmann a. D. Schleussner aus
Oberursel, der an der Spitze der von ihm geführten
Truppe, von einem Übungsmarsche zurückkehrend,
infolge eines Schlaganfalls seinen plötzlichen Tod
fand, wurde auf dem Südfriedhof in dem für die
Soldaten aus der Garnison vorbehaltenen Gräber-
felde zur letzten Ruhe gebettet. Die Trauerparade,
an der die ganzen Ersatzmannschaften, die Land-

sturmlaute, alles, was sich an Offizieren noch am
Platze befindet, teilnahmen, wurde von Hauptmann
Michaelis kommandiert. Abordnungen der Truppe
nahmen seitwärts des Grabes Aufstellung und
nachdem die Militärkapelle einen Trauermarsch
gespielt hatte, hielt in Stellvertretung des ab-
wesenden Militärpfarrers Pfarrer Merz an dem
offenen Grabe die Trauerrede. Er schilderte darin
den Entschlafenen als den für seinen Beruf, dem er
infolge von Krankheit habe entsagen müssen, be-
geisterten Offizier, der mit Freuden wieder zu den
Waffen gegriffen habe, um dem Vaterland in der
jetzigen schweren Zeit zu dienen, und der durch
seine menschenfreundliche Gesinnung bei Offizieren
wie Mannschaften die herzlichsten Sympathien für
seine Person ausgelöst habe. Zum Schluss legte
Oberstleutnant Holl für das Offizierkorps, Feldwebel
Krafft für die Unteroffiziere und ein Ersatzrekrut für die
Mannschaft einen Kranz an der Gruft nieder, wäh-
rend zugleich die üblichen drei Ehrensäulen abge-
geben wurden.

— Briefe nach dem Auslande nicht verschliessen!
Es wird erneut darauf hingewiesen, dass Briefe
nach dem neutralen Auslande nur insoweit befördert
werden können, als sie unverschlossen sind und
der Inhalt in deutscher Sprache abgefasst ist. Wie
uns das Postamt mitteilt, werden immer noch ver-
schlossene Briefe nach dem Auslande in grosser
Zahl eingeleitet, die von der Beförderung aus-
geschlossen werden müssen. Die Rückgabe dieser

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tynauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Die neue Saison im Hoftheater.

Dienstag, 1. September: „Prinz Friedrich von Hom-
burg“, Schauspiel in 5 Akten von Heinrich v. Kleist.
Der Vorabend des alten Sedanfestes, der Tag des neuen
russischen Sedans, ein Tag voller Siegesbotschaften aus
Ost und West — das gab die rechte Stimmung für den
ersten Abend dieser „Kriegssaison“, die nicht besser ein-
geleitet werden konnte, als mit Kleists glühend-patrio-
tischem, von echtem bestem Preussengeist erfülltem
Hymnus auf das Prinzip der militärischen Disziplin und
der widerspruchlosen Pflichterfüllung — zweier Tugen-
den, die uns jetzt eine Welt voll Teufel besiegen helfen.
— Das Haus war stark besetzt, man hatte dankenswerter
Weise auch eine grosse Anzahl Soldaten zur Aufführung
geladen. Und feierlich begann der Abend mit Webers
packender Jubelouverture, die eindrucksvoll mit der
Nationalhymne schliesst, die das Haus stehend anhörte.
Die Dichtung selbst, die so zart mit der Märchenpoesie
einer sommerlichen Mondscheinnacht einsetzt, erwärmte
mehr und mehr, je stärker die grossen Fragen von Recht
und Pflicht, von Vaterland und Gesetz, von Gehorsam

und Eigenwillen, von Herrschermacht und Gnade das
Interesse an dem Einzelschicksal ablösten, bis jene Worte
mit Urgewalt die Herzen trafen, die an den Kurfürsten
von Brandenburg gerichtet werden:

„Das Vaterland, das du uns gründetest,
steht, eine feste Burg, mein edler Ohm:
Das wird ganz andre Stürme noch ertragen,
fürwahr, als diesen unberufenen Sieg!
Das wird sich ausbauen herrlich in der Zukunft,
erweitern unter Enkels Hand, verschönern,
mit Zinnen, üppig, feenhaft, zur Wonne
der Freunde und zum Schrecken aller Feinde!“

Noch aber gab es eine Steigerung der Begeisterung,
bei dem drohenden Schlussruf: „In den Staub mit allen
Feinden Brandenburgs“ setzte rauschender Beifall ein,
und in das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles“
stimmte das Haus jubelnd ein. . . .

Der Kleistschen Dichtung gab Herr Legal als
Regisseur einen Rahmen von gediegenem Reichtum und
farbigem Reiz; die militärischen Gruppenbilder, alles
echt in Kostüm, Waffen und Masken, erschienen wie alte
Gemälde, stimmungsvoll war der Schlossgarten in Fehr-
bellin, Stil und Charakter hatten auch die Interieurs des

Kurfürstenschlosses. Die Darstellung gab mit aller
Wärme Duft und Frische der Dichtung wieder. Den
Prinzen spielte Herr Albert mit ursprünglicher Kraft,
echtem Feuer und miteiner Offenheit, die, wie die Forderung
heisst, „auf den Grund voll intensivsten Lebens blicken
lassen muss.“ Auch der Phantast und Träumer kamen
bei ihm zur Geltung. Alles in allem, auch in den
Momenten der Leidenschaft und denen der Schwäche,
echter, jugendlicher Heroismus. Mit humorvoller Über-
legenheit, streng-gerecht mit weise verteilter Fülle väter-
lich milden Wesens, mit Herz und Gefühl stattete Herr
Everth — eine imposante Kurfürstengestalt — den
Hohenzollern aus. Fräulein Gauby und Fräulein
Eichelsheim gingen als anmutige Prinzessin und
Kurfürstin gerade bis an die Grenze der notwendigen
Sentimentalität. Aus der grossen Reihe der episodischen
Gestalten ragte rühmlichst Herr Ehrens heraus, der
mit starker Eigenart und gutem Humor den alten Kott-
witz zeichnete.

W. M.-W.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 4. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 5. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 6. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 7. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 8. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 9. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 10. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 11. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 12. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 13. September.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. September 1914.

Albus, Fr. m. Fam., Darkehmen	Zur guten Quelle	Heinzmann, Hr., Hadamar	Hotel Central	Rosenberg, Hr., St. Franzisko	Nassauer Hof
Arenson, Hr., Stuttgart	Hotel Central	Hermann, Hr. Pfarrer m. Fr., Hirschberg b. Diez	Hotel Central	Ruthemeyer, Fr. Rent., Düsseldorf	Villa Borussia
Bauer, Fr., Altena	Goldener Brunnen	Hiltermann, Hr. Postdir. a. D.	Evangel. Hospiz	Sahlheimer, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Baum, Hr., Alzey	Reichspost	Hippchen, Fr., Stuttgart	Reichspost	Salzger, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz	Reichspost
Becke, Hr. stud. phil., Weidling	Zur Sonne	Hoffmann, Hr. Rent., Trier	Hansa-Hotel	Schacht, Hr. Major, Berlin	Sendig-Eden-Hotel
Berger, Hr. Dr. med., Bonn	Prinz Nikolaus	Se. Durchl. Prinz Alex. Hohenlohe-Waldenburg-Schillings-	Hotel Central	Schumann, Hr. Ger.-Ass. Dr., Bad Ems	Hotel Central
Bernard, Hr. Kfm., Amsterdam	Hotel Central	fürst-Kannitz, Hr. Leut., Wien	Sendig-Eden-Hotel	Stölze, Hr. Univers.-Prof. Dr., Würzburg	Zwei Böcke
Beuteführ, Fr. u. Fr., Zürich	Hotel Central	Horn, Hr. Fabr. m. Fr. u. Begl., Höchst	Zwei Böcke	Stucke, Hr. Gutsbes., Göttingen	Hotel Viktoria
Bindewald, Hr. Stadtbaurat a. D., Kaiserslautern	Pagenstechers Augenklinik	Ichmann, Hr. m. Fr., Neu York	Hotel Central	Volata, Fr., Jülich	Hotel Berg
Birgelen, Hr. Dr. med., Magdeburg	Hotel Central	Jaroseh, Fr. Hauptm. m. Kinder u. Bed., Königsberg	Hotel Central	Wernike, Hr., Hagen i. Westf.	Hotel Weiss
Brand, Hr., Arnshausen	Zur Sonne	Kaestner, Hr. stud. jur., Düsseldorf	Pension Pflug	Williams, Hr. m. Fr., Neu York	Reichspost
Dalberg, Hr. Kfm., Hanau	Hotel Central	Kahn, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Central	Wolfsch, Hr. m. Fr. u. Bed., Freiburg i. Br.	Palast-Hotel
Danielowski, Fr. Geh.-Rat	Pension Hubertus	Karel, Hr. Kfm., Darmstadt	Schwarzer Bock	Zimmerling, Hr. Kfm., Höhr	Hotel Krug
Druckemüller, Hr. Kfm., Stuttgart	Hansa-Hotel	Karnbach, Hr. Rentant, Calbe	Erbprinz		
Eberhardt, Hr., Neustadt a. H.	Hotel Vogel	Keng, Hr. m. Begl., Neuho	Hotel Central		
Ehlers, Fr. m. Tochter, Hannover	Zur guten Quelle	Klaverkamp, Hr. Oberlehrer, Telzte (Westf.)	Hotel Central		
Ehinger, Hr. Ing., Kassel	Zur guten Quelle	Klein, Fr., Rüdesheim	Palast-Hotel		
Falk, Fr.,	Hotel Central	Köster, Hr. Oberintendantur a. D.	Erbprinz		
Fallis, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Kretschmann, Hr., Markneukirchen	Pension Hubertus		
Frantz, Hr.,	Sendig-Eden-Hotel	Lohmann, Hr. Kfm., Mülheim	Zur Sonne		
Gesenberg, Hr. Brauereibes., Elberfeld	Palast-Hotel	Meister, Hr. Verlagsbuchhändler, Heidelberg	Grüner Wald		
Gminder, Hr. Kfm., Eibingen	Hansa-Hotel	Michel, Hr. Dr., Limburg a. L.	Pension Am Paulinenschlösschen		
Grosser, Fr. Rittergutspächter, Breslau	Hotel Central	Moschner, Fr., Breslau	Hotel Krug		
Grünert, Hr. Leut., Mainz	Hansa-Hotel	Müller, Hr. Dr. med., Diez	Hotel Viktoria		
Hahn, Hr. m. Begl., Neuho	Hotel Central	Petersen, Hr. Oberpostassistent, Pritzwalk	Hotel Berg		
Hartmann, Hr. Kfm., Neustadt a. H.	Hotel Vogel	Piehlmeier, Hr. Kfm. m. Fr., Oberstein	Goldenes Kreuz		
Heim, Hr., Lauban i. Schl.	Evangel. Hospiz	Reichard, Fr., Magdeburg	Grüner Wald		
Heine, Hr. Kfm. m. Fr., Marburg	Erbprinz		Hotel Central		
Heinrich, Hr. Kfm., Neustadt a. H.	Hotel Vogel				

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. August . . .	76 688	89 714	116 402
Am 1. September . .	79	16	95
Zusammen . .	76 767	89 730	116 497

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das **HOTEL QUISISANA** den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.
Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Besorgung auch ins Haus. — Tagl. frischer Yoghurt und gekühlte Dickmilch. — Alkoholfreie Getränke. — **Fernsprecher 2385.** 16525

Sendungen an den Absender ist, wenn dieser sich nicht genannt hat, unmöglich. Nach dem feindlichen Auslande ist der Postverkehr gänzlich eingestellt.

Hof und Gesellschaft.

fc. Regierungspräsident v. Steinmeister in Köln a. Rh., früher Landrat des Kreises Höchst a. M., hat sich in Frankfurt a. M. mit der Witwe des Generaldirektors der Farbwerke Höchst a. M., Dr. Gustav v. Brüning, vermählt.

Die Königin von Belgien hat sich mit den Kindern aus dem belagerten Antwerpen nach London begeben.

Erbprinz Luitpold von Bayern ist, wie jetzt erklärt wird, an einer bösartig verlaufenen Form der Kinderlähmung gestorben. Das Königspaar ist mit dem Erbprinzen Albrecht für einige Zeit nach Leutstetten übersiedelt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Rettung der Löwener Kunstschatze. Löwen, in dessen Geschichte der hinterlistige Ueberfall auf unsere Truppen den zweiten Schandfleck bildet, ebenbürtig jener gemeinen Grausamkeit, mit der die Löwener 1378 ihre adeligen Ratsherren aus den Rathausfenstern warfen und unten vom Volk auf den Spitzen ihrer Spiesse auffangen liessen,

hat seinen Kunstbesitz auch bei der jetzigen Bestrafung kaum eingebüsst. Rathaus und Peterskirche, am Markt einander gegenübergelegen, sollen, wie wir hören, wenigstens im Innern unbeschädigt geblieben sein.

Kleine Nachrichten. Die Jahrhundert-Ausstellung deutscher Kunst (von 1650 bis 1800) im Residenzschloss zu Darmstadt, die mit dem ersten Mobilmachungstage geschlossen wurde, ist dem Publikum wieder zugänglich; sie soll auch bis Anfang Oktober geöffnet bleiben.

In Karlsruhe starb im Alter von 84 Jahren der Kunstmaler Wilhelm Klose.

Aus andern Badeorten.

Marienbad und König Eduard von England. Eine für die herrschende Empörung über das „perfidie Albion“ bezeichnende Nachricht kommt aus Marienbad, dem Lieblingsbade König Eduards VII. von England, des Urheber der „Einkreisungspolitik“. Auf obrigkeitlichen Auftrag hin ist jetzt in dem böhmischen Badeort in der Nacht die zur Erinnerung an die Kuraufenthalte des englischen Monarchen angebrachte Gedenkplakette in der Kreuzbrunnkolonnade entfernt und in das Stadtmuseum (als „historisch merkwürdige Reliquie“) überführt worden. Sie trägt die Inschrift: „Ihrem königlichen Gönner Eduard VII. die dankbare Kurstadt.“ Die Entfernung ist um so bemerkenswerter und für die allgemeine Stimmung bedeutungsvoll, als Marienbad bisher für den verstorbenen König eine wirkliche grosse Dankbarkeit hegte. Für den Umschwung der Stimmung ist weiterhin bezeichnend, dass angeregt wurde, nunmehr die „König Eduard-Strasse“ in Kaiser Wilhelm-Strasse umzutauften und die Namen zahlreicher Hotels und Kurhäuser mit französischen und englischen Namen durch die Namen österreichischer und deutscher Heerführer sowie deutscher Bundesstaaten zu ersetzen.

Neues vom Tage.

— Prinz Adalbert von Preussen hat seine russischen und englischen Orden und Geschenke von beträchtlichem Werte, u. a. das Grosskreuz des grossbritannischen Viktoria-Ordens, sowie den russischen St. Andreas-Orden, niedergelegt und den Erlös der Kriegsfürsorge zur Verfügung gestellt.

— **Deutschsprechende Belgier.** Von der fast sieben Millionen betragenden Einwohnerschaft Belgiens sprechen 250 000 deutsch. Die meisten Deutschsprachigen haben die Städte Brüssel, Antwerpen, Lüttich, Ostende, Verviers und Berchem.

Lustige Ecke.

Berliner Kinder. Warum die Russen so schlecht schiessen erklärte kürzlich ein Berliner Junge. „Die können ja nur mit einer Hand schiessen.“ „Warum denn das?“ hiess es verwundert. Worauf der Sachkenner: „Ja, mit der andern müssen sie sich den Kopf . . . kratzen.“ — Einer meiner Schüler, ein siebenjähriger Knirps, der nicht über die Tischkante reicht, aber durch seine drollige Sprache mir schon manches Lächeln abgenötigt hat, meldet sich plötzlich: „Ha Lehrer, Ha Lehrer!“ Auf meine Frage sagt er wichtig: „Mein Vata muss och mit in Kriech. Aba der brauch' wenigstens nich zu loofen. Bis nach die Kaserne fährt er mit de Alektrische, und denn setzt er sich off de Kanone.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wiesbaden → Fulda → Frankfurt → Gießen → Kassel → Marburg → Korbach → Bad Korbach → Bad Nauheim → Wiesbaden



Ratskeller der Stadt Wiesbaden



Sehenswürdigkeit der Stadt

Wein- und Bier-Restaurant I. Ranges.

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei in München

Eigene Mästerei Hahn i. Taunus.

Grosser Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, **Gedeck Mk. 1.00** und **Mk. 1.50**

Reichhaltige Abendkarte. Spezial-Gerichte zu kleinen Preisen. Reichhaltige Abendkarte.

15549

Burgruine Sonnenberg - Wiesbaden

Café-Restaurant I. Ranges

Herrlicher Spaziergang durch die Kuranlagen ca. 35 Min. Endstelle der elektr. Bahn rote Linie Nr. 2, von da in 3 Minuten bequem zu erreichen. 16429 **Heinrich Rossel**, neuer Pächter.

Nonnenhof - Wiesbaden

Ecke Kirchgasse u. Luisenstrasse

Direkte Linie der elektr. Bahn Rote Linie Nr. 2 ab Bahnhof

Altbekanntes Hotel ersten Ranges — Wein-Restaurant I. Etage — Bier-Restaurant Parterre — Modern und hygienisch geleitet — Jede erforderliche Bequemlichkeit — Anerkannt vorzügliche Küche — Zimmer mit garniertem Frühstück von M. 3.50 an — Billardsaal — Empfohlen durch d. Deutschen Offizier-Verein u. d. V. R. K. D. Nach dem Theater stets fertige Platten. Tel.: HOTEL 485, Kontor und Privat 6248. 16392 Neuer Besitzer: **Adolf Schüller**.

Bobbeschänkelche

Sehenswürdigkeit **WIESBADEN** Röderstr. 39

16367 **Gemütliche Lokalitäten.**

Spezial-Ausschank: **Kulmbacher Reichelbräu** hell und dunkel. Versand von Siphonbier.

Coiffeur Jung

Wilhelmstr. 10 Telephon 2815 (Hotel Metropole)

Allererste Salons für Herren und Damen. 16439a

Manicure, Schönheitspflege, Pedicure.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

16306

Heinrich Reichard

Vergolderei

16383

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Tel. 1927.

Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

Atelier für Bildereinrahmung.



Papeterie Holstinsky

Kleine Burgstrasse 9 — Fernruf 4241

Spezial-Geschäft

erstklassiger in- und ausländischer Briefpapiere, Lederwaren, Wiener Bronzen, feiner Visitenkarten

Assmannshausen

Gasthof „zur Krone“

altberühmt-historisch-echt rheinisches Haus.

Vielbesuchtes Künstler- und Dichterheim.

Herrliche Aussicht. Schöne Terrassen. 16361*

Josef Hufnagel. Weingutsbesitzer.

Kurpension Villa Elite

Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.

Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer mit jeglichem Komfort mit u. ohne Pension mietfrei. 16616

Pension Erika

Taunusstr. 28, II. 16479

elegant möbl. Zimmer v. 2 Mk. an. Feines Frühstück u. Elektr. Belichtg.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— **Grosser Neubau** —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Zentralheizung. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 16508

Verwalter Wdh. Sturm.

Graf Bodo Zigarro

10 Stück 1 Mk.

Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 3. September 1914.

184. Vorstellung.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von F. Kind. Musik von C. M. v. Weber. (Wiesbadener Neuauflage).

Ottokar, böhmischer Fürst . . . Hr. Geisse-Winkel

Cuno, fürstlicher Erbkämmerer . . . Hr. Rehkopf

Agathe, s. Tochter Fr. Schmidt

Aennchen, eine junge Anverwandte Fr. Hans-Zoeppfel a. G.

Kaspar, erster Jägerbursche Hr. Wucherpfennig a. G.

Max, zweiter Jägerbursche . . . Hr. Scherer

Samiel, der schwarze Jäger . . . Hr. Zollin

Kilian, ein reicher Bauer . . . Hr. Haas

Ein Eremit . . . Hr. de Garmo

Eine Brautjungfer Fr. Frölich

Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstedt.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Aerztl. Ambulatorium für physik. diätet. Therapie

von **Dr. Bossert**

Arzt für Nerven- und innere Krankheiten

Telephon 6072

Nikolasstr. 15

verbunden mit:

ärztl. Pension, besond. für Stoffwechselkranke, (strenge Diätikuren) Gichtiker u. Rheumatiker. — Rheinstrasse 30 L. 16419

Julius Bischoff

Feine Herrenschniderei nach Mass

Gute Verarbeitung — Mässige Preise

Kirchgasse 11

neben dem Nonnenhof

Wiesbaden

Telephon 2699



Wernigerode-Hasserode (Schlüssel des Harzes)

Lehranstalt (285—317 m) und Sommerfrische mit herrlicher Umgebung. Günstigster Standort für Touristen. Ausgangspunkt der Harz- und Brockenbahn sowie aller Harzreisen. III. Schriften über Kermittel, Unterkauf, Ausflüge frei vom Städt. Verkehrsamt, Wernigerode.

Hotel Hohnstein, prachtvoll gelegene, erstklassige preiswerte Pension. Station Hasserode.

Höhenluftkurhotel u. Pens. Lindenberg. Bevorzugteste Lage. I. Rg.

Charlottenheim, I.-kl. Erholungsheim. Diätikuren. Fr. Petrenz.

Sanatorium Salzbergthal für Nerven- u. Herzkrankhe. Dr. Schultze.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. Septbr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	759.3 769.5	759.1 769.1	760.1 770.3	759.5 769.6
Thermometer (Celsius)	16.5	22.3	16.4	17.9
Dunstspannung (Millimeter)	10.9	10.1	9.2	10.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	7.8	51	67	65.3
Windrichtung	NO 1	NO 3	NO 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 22.5

Niedrigste Temperatur: 15.7

Wetteraussichten für Donnerstag, den 3. September.

Heiter, trocken, warm.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird ausschliesslich nur feinste Molke- und Butter verwendet.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Fernsprecher 6107.

16598

Krafts Kur-Milch.

16371

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert, **Kindermilch**, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Detzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Königstein im Taunus.

Luft- und Nacukurort I. Ranges. 400 Meter über dem Meere. 1 1/2 Stunde von Wiesbaden. (Wöchentliche Gesellschafts-Rundfahrten der Wiesbadener Auto-Verkehrs-Gesellschaft.)

Grand Hotel Königstein.

Das ganze Jahr offen.

Eines der schönst gelegenen und komfortabelsten Hotels Deutschlands. 120 Zimmer und Salons, 80 Bäder. Grosse elegante Gesellschaftsräume. Terrassen mit prachtvollem Gebirgs- und Taunuspanorama. **Restaurant:** Lunch — Diner — Souper — „Afternoon Tea“. 16448

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. — Mässige Preise.
— Elektrisches Licht. Bäder im Hause.
— Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 16362

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16304

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. 16349

Tel. 2146. Engl. spoken.

Antiquitäten

Antike Schränke, Standuhren, Sessel, Stühle, Tische, Truhen, pr. Fayencen, goth. Skulpturen aller Art, gr. Lager, alle Garantief. echt. **Otto Müller**, Frankfurt a. M., Grünburgweg 27, Telephon A. I. 11731. 16460

Täglich von 6 Uhr abends ab

Konzert

des erstklassigen

Damen-Orchesters

im Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz. 16353

VILLA Pension Internationale Teleph. 6017
11a neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehm ruhige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. **Geschw. Haw.**

Kuranstalt Dr. Honigmann

Telephon 800 Wiesbaden Gartenstrasse 17

Für innerliche Kranke und Nervöse,

Störungen des Stoffwechsels, der Verdauung, organische und funktionelle Herzleiden, rheumatische Erkrankungen. — Individualisierende diätetische Behandlung. Moderner Komfort. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Lift. Schattiger Garten. Das ganze Jahr geöffnet. 16356

MAINZ

Vom 28. Mai bis 30. August 1914:

Konzerte des Städtischen Orchesters

1. in der Stadthalle: Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags, Donnerstags und Samstags, abends 8 1/2 Uhr, im Garten oder Saal, je nach der Witterung.

2. im Stadtpark: Sonn- und Feiertags, sowie Mittwochs nachmittags 4 Uhr.

Sämtlich geöffnet an allen Tagen und zwar:
a) an allen Vormittagen — mit Ausnahme des Montags vormittags — von 10—11 Uhr;
b) an allen Nachmittagen ohne Ausnahme von 3—4 Uhr in den Sommermonaten vom 1. Mai bis 30. Sept. und von 2—4 Uhr in den Wintermonaten v. 1. Okt. bis 30. April.

Freier Eintritt ist am Sonntag und am Mittwoch; an den übrigen Tagen 50 Pf. für die Person. Montags und Samstags geschlossen.

Geöffnet an allen Werktagen, Sonntag ausgenommen.

Geöffnet vom 1. April bis 30. September täglich von 10—11 Uhr und, Sonntag ausgenommen, 2—4 Uhr, Mittwochs von 2—4 Uhr unregelmäßig zugänglich.

DOM mit Denkmälern der Mainzer Karlfürsten: Sonntags von 1—2 und 5—7 Uhr, Werktagen von 8—12 und 2—4 Uhr, ausgenommen die Zeit des Gottesdienstes. Kreuzgang, Gethardkapelle und Memorie gegen Zahlung von 50 Pf. Besuchszeit wie Dom. Kloster am Eingang Leichhof 30.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

I. Freikarten für Kurhaus und Kochbrunnen erhalten:

Berwundete Offiziere, Aerzte und Beamte, die der mobilen Armee angehören und sich zur Kur oder als Rekonvaleszenten hier aufhalten, für die Dauer des Aufenthaltes.

II. Vorzugskarten für Kurhaus.

Hauptkarte 10 Mk. Beikarte 5 Mk.,

gültig 12 Monate vom Tage der Ausstellung erhalten:

- a) Ehefrauen und Kinder von Offizieren und Beamten, die infolge des Krieges ihren Wohnsitz vorübergehend nach Wiesbaden verlegt oder bei Verwandten Aufnahme gefunden haben, oder sich zur Pflege im Felde verwundeter Gatten und Väter hier aufhalten,
- b) Reichsangehörige, die genötigt worden sind, ihren Wohnsitz aus den Grenzorten vorübergehend nach Wiesbaden zu verlegen,
- c) Reichsangehörige, die sich infolge Ausweisung aus Feindesland vorübergehend hier aufhalten.

Die Karten sind im Kurtagbureau an der Wilhelmstrasse erhältlich.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vielfach wird darüber geklagt, daß die Preise für Lebensmittel auch im Großhandel unangemessen erhöht worden seien. Solche Preistreiberien waren schon vorherzusehen, als sie in der ersten Befürzung über die unvermeidlichen Verkehrsbeschränkungen erfolgten, sie nötigen zu scharfen Gegenmassregeln, falls sie jetzt angeht die Verkehrserschwerungen und des Standes der Ernte fortgesetzt werden.

Um den Kleinhandel und die Verbraucher vor Ubertreibung zu schützen, werden, da wo es nötig sein sollte, Höchstpreise für den Großhandel festgesetzt werden. Nach dem Gesetze kann alsdann die Behörde die Vorräte übernehmen und zu den festgesetzten Höchstpreisen auf Rechnung und Kosten des Besitzers verkaufen, wenn dieser sich weigert, zu den Höchstpreisen zu verkaufen.

Bei der Festsetzung von Höchstpreisen wird die normale Marktlage maßgebend sein und auf vorangegangene Preistreiberien keine Rücksicht genommen werden.

Berlin, den 21. August 1914.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Los I—XX) für den Museums-Neubau Ecke der Kaiser- und Rheinstraße sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 75 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. N. 80 Los“ versehen. Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. September 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Kupfer- und Bleiabdrehungen der nordöstl. und nordwestl. Kulagiebel des Museums I am Schloßplatz (Los I und II) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Vorzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. N. 81 Los“ versehen. Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 9. September 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Ausschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 1. September 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird noch eine große Zahl ehemaliger aktiver Offiziere und folger des Beurlaubtenstandes für Aufstellung von Reformationen benötigt. Bei dem großen Bedarf an Ausbildungspersonal ist die Inanspruchnahme auch bei beschränkter Dienstfähigkeit unbedingt erforderlich. Etwaigen Wünschen betreffs Verwendungsart und Ort wird, wenn irgend möglich, entsprochen.

Dasselbe gilt für ehemalige Unteroffiziere.

Offiziere und Unteroffiziere werden aufgefordert, sich sofort beim Bezirkskommando, Bertramstraße 3, Erdgeschoss Zimmer 23, zu melden.

Dieselbe Aufforderung ergeht an die Beamten (Offiziere und Unteroffiziere), die für unabkömmlich erklärt sind, die aber selbst überzeugt sind, daß die Gründe für die Unabkömmlichkeitserklärung nicht mehr absolet zwingend sind. Solche Beamte wollen sich von selbst melden. Ueber ihre Unabkömmlichkeit wird das Generalkommando entscheiden.

Wiesbaden, den 31. August 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Um eine mißbräuchliche Benutzung des Genfer Neutralitätsabzeichens des „Roten Kreuzes im weißen Felde“ zu verhindern, wird darauf hingewiesen, daß das „Rote Kreuz im weißen Felde“ und die Bezeichnung „Rotes Kreuz“ außer von dem militärischen Sanitätsdienst nur von solchen Vereinen und Gesellschaften geführt werden darf, denen hierzu die ausdrückliche Erlaubnis der Herren Minister erteilt worden ist.

Diese Erlaubnis besitzen in Wiesbaden nur
1. der Vaterländische Frauenverein
2. der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz und
3. die freiwillige Sanitätskolonne.

Jede mißbräuchliche Benutzung des „Roten Kreuzes“ sei es als Armabzeichen, Flagge an Fahrzeugen aller Art oder in sonstiger Weise wird auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Genfer Neutralitätsabzeichens vom 22. März 1902 (R. G. Bl. S. 125) mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft werden. Arm-

binden mit dem Roten Kreuz dürfen nur dann getragen werden, wenn sie den Stempel des Kaiserlichen Kommissars für freiwillige Krankenpflege in Berlin oder des Vaterländischen Frauenvereins Wiesbaden oder des Wiesbadener Vereins vom Roten Kreuz führen und von diesen Vereinen den Trägern übergeben sind. Außerdem dürfen die Mitglieder der Sanitätskolonne eine solche Armabzeichen tragen. Die Polizeibeamten sind angewiesen gegen jede unberechtigte Verwendung des Roten Kreuzes einzuschreiten und alle Uebertretungen anzuzeigen.

Wiesbaden, den 28. August 1914.

Der Polizei-Präsident.

v. Schenk.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Karl Waidländer, geboren am 11. Dezember 1887 zu Tübingen, zuletzt Gellenstrasse Nr. 16 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß diese aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 20. August 1914.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die ledige Haushälterin Margarethe Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Gottenheim, zuletzt Moritzstrasse Nr. 45 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 20. August 1914.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Wiesbadener Nachrichten.

Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle fanden im Monat August ds. Js. in der Abteilung für Frauen 1057 Arbeitsgesuche 858 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 600 befehigt wurden. Der Abteilung für das Gastwirtschaftsgewerbe waren 713 Arbeitsgesuche, darunter 245 von weiblichen, zugegangen, denen 539 offene Stellen, darunter 233 für weibliche, gegenüberstanden; von denselben wurden 502, darunter 202 durch weibliche, befehigt. In der Abteilung für Männer lagen 1577 Arbeitsgesuche vor, 466 Stellen waren gemeldet und 424 wurden befehigt. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Lackierer- und Weißbinder-gewerbe gingen 263 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 27 gemeldet und 27 wurden befehigt. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 208 männliche und 93 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 20 für männliche und 18 für weibliche Personal gemeldet. Befehigt wurden 23 durch männliche und 17 durch weibliche Stellensuchende. In der Abteilung für Krankenpflegepersonal meldeten sich 13 Stellensuchende, darunter 3 weibliche; 3 offene Stellen wurden gemeldet und 3 wurden durch männliche Stellensuchende befehigt. In der Schreibstube für Stellenlose der Schreibgewandten Berufs wurden 25 Aufträge erledigt und durchschnittlich 5 Stellenlose beschäftigt. Insgesamt waren im Monat August ds. Js. 3914 (im Vorjahre 2729) Arbeitsgesuche und 1931 (2379) Angebote gemeldet, befehigt wurden 1596 (1832) Stellen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
B. Müller, Wiesbaden.